



1. Vorsitzende Dr. Tina Schaper, 2. Vorsitzender Dr. Nils Borchers.

Schon wieder eine rote Karte für die BDK-Vorsitzende!

Der gesamte Landesvorstand Sachsens wirft Mindermann die BDK Mitgliedschaft hin!

Droht dem Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden bald das endgültige Aus? Nach den BDK-Landesverbänden Mecklenburg Vorpommern und Schleswig-Holstein kündigte nun auch der sächsische Landesvorstand auf seiner letzten Landesversammlung am 25.4.09 der umstrittenen BDK-Bundesvorsitzenden die Gefolgschaft. Wiederum wurden unüberbrückbare Differenzen über die Lösung berufspolitischer Probleme und das innerverbandliche Demokratieverständnis des Bundesvorstandes als Gründe für die Abkehr von dem ehemals bundesweit einflussreichen Berufsverband genannt. Kenner der Szene machen insbesondere die mangelnde Integrationsfähigkeit und die politische Konzeptionslosigkeit der Vorsitzenden für den fortschreitenden Zerfall verantwortlich.

Teilnehmer der sächsischen Landesmitgliederversammlung berichten, dass das Statement von Mindermann mehr Fragen aufwarf als es beantwortete. Der formelhaft vorgetragene Aufruf „wir schauen nicht zurück, sondern nur noch nach vorn“ vermochte offensichtlich nicht zu überzeugen: Alle BDK-Mitglieder Sachsens sind zwischenzeitlich Mitglieder des BDK-unabhängigen Vereins sächsischer Kieferorthopäden, in dem sie augenscheinlich ihre Interessen besser vertreten sehen. Es scheint sich hier ein Trend zu zeigen, der wie in Schleswig-Holstein oder in NRW eine Interessensvertretung in neuen regionalen Strukturen aufbaut weg von der offenbar als nutzlos und teuer angesehenen BDK-Mitgliedschaft.